



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FW-Fraktion	2677/15 - I/604
---	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Magistrat	26.10.2015	
Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss	04.11.2015	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	09.11.2015	
Stadtverordnetenversammlung	19.11.2015	

Betreff:

Entwicklung von Kulturleitlinien der Stadt Wetzlar

Anlage/n:

Text:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar beauftragt den Magistrat, einen Dialog mit Kulturschaffenden, politischen Vertretern, Bürgerinnen und Bürgern und der Kulturverwaltung über die Entwicklung von Leitlinien für das kulturelle Selbstverständnis der Stadt Wetzlar zu initiieren. Diese Kulturleitlinien sollen Perspektiven für eine zukünftige städtische Kulturpolitik aufzeigen.
2. Die in den letzten Monaten durch die Kulturverwaltung - auf Basis von schriftlichen Fragebögen - durchgeführte Bestandsaufnahme ist eine erste Grundlage, um die kulturelle Vielfalt der Stadt Wetzlar darzustellen. Die nun durch die Kulturverwaltung geplanten ergänzenden Interviews sollen schwerpunktmäßig die Bereiche, wie z. B. die internationalen Kulturvereine oder den Bereich der Populärmusik, berücksichtigen, um auch diese in die Bestandsaufnahme aufzunehmen.
3. Anschließend ist, unter Hinzunahme einer externen Beratung, ein Dialogprozess durchzuführen, der, sowohl unter Beteiligung der unterschiedlichen im Stadtgebiet

ansässigen Vereine, Verbände, Institutionen als auch der interessierten Öffentlichkeit, das Ziel hat, kulturelle Leitlinien für die Stadt Wetzlar zu entwickeln. Dies daraus entstehende Leitbild einer kulturellen Stadtentwicklung gibt eine perspektivische Einschätzung zur Entwicklung des kulturellen Sektors in den nächsten Jahren. Wichtige Bestandteile des Dialogprozesses sind auch die erbrachten Leistungen des Kulturamtes sowie der städtischen Sammlungen und Museen.

Wetzlar, den 15.10.2015

gez. Jörg Kratkey
Dr. Barbara Greis
Christa Lefèvre

Begründung:

Der im Jahr 2014 durch die Koalition eingereichte ursprüngliche Antrag für einen Kulturentwicklungsplan ist durch die geleistete Vorarbeit des Kulturamtes im letzten Jahr überholt. Zudem wurden die gesammelten Erfahrungen auf Grundlage der Diskussion im Kulturausschuss in den Antrag eingearbeitet. Daher spiegelt der vorgelegte Antrag den derzeitigen Sachstand, auf dem die nun folgenden Schritte erfolgen müssen.